

Wien, 24. Mai 2018

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

mehr als zweieinhalb Jahre sind vergangen, seit die 70. Vollversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 die **Agenda 2030** beschloss, um auf die großen ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen zu reagieren, vor denen die Welt zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht. Im Zentrum dieses „Aktionsplans für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand“ stehen **17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs)**, deren Erreichung ein gutes Leben für alle ermöglichen soll und auch für Industriestaaten zahlreiche Chancen eröffnet. Obwohl bereits fast ein Fünftel des Umsetzungszeitraums verstrichen ist, fehlt es in Österreich nach wie vor an sichtbarem Engagement seitens der Regierung, an zukunftsweisenden Strategien sowie konkreten Maßnahmen, welche die Erreichung der Ziele sicherstellen sowie an einer strukturierten Herangehensweise. Ebenso braucht es übergreifende Partizipationsprozesse sowie Transparenz bezüglich der Fortschritte und potentieller Lücken bei der gesamtstaatlichen Umsetzung.

Laut **Regierungsprogramm** trägt das Prinzip der Nachhaltigkeit im Sinn der Agenda 2030 das grundsätzliche Handeln der Bundesregierung, die diese gesamtstaatlich berücksichtigen wird. Das Wort „nachhaltig“ kommt insgesamt 114 vor. Diese Vorsätze gilt es nun zu verwirklichen und ambitioniert zu einer nachhaltigen Veränderung beizutragen, die Österreich und die Welt tatsächlich zukunftsfit macht – denn Weitermachen wie bisher ist keine Option.

Es braucht daher rasch einen Plan, welche konkreten nächsten Schritte in Österreich gesetzt werden. Als **SDG Watch Austria**, einem Zusammenschluss von über 130 Organisationen, die sich für die Verwirklichung der Agenda 2030 einsetzen, möchten wir einen Beitrag zur Umsetzung leisten und haben in der Beilage Vorschläge für konkrete Schritte angefügt, welche die folgenden wesentlichen Punkte beinhalten:

- **Hochrangige politische Unterstützung** und klare Zuständigkeiten für die koordinierte Umsetzung der Agenda 2030
- Umfassende **Bestandsaufnahme** und **Lückenanalyse**
- Präsentation einer **übergeordneten Strategie** zur Umsetzung der Agenda 2030
- Strukturierte **Partizipation** aller Stakeholder
- Transparente **Berichterstattung**

Der bisher verfolgte Mainstreaming-Ansatz hat in den letzten zweieinhalb Jahren zu keinen wesentlichen Fortschritten geführt. Wir vertreten daher die Ansicht, dass eine Gesamtstrategie zur Umsetzung der Agenda 2030 auch in Österreich rasch auf höchster politischer Ebene zum Thema werden muss, um die darin liegenden Chancen für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft zu nutzen. Ein erster Schritt zur Entwicklung dieser Strategie muss dabei eine systematische Bestandsaufnahme über den konkreten Handlungsbedarf sein.

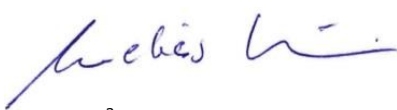
Um den Dialog zwischen Politik und Zivilgesellschaft sowie die Einbeziehung der Stakeholder zu stärken, würden wir uns freuen, über folgende Punkte Auskunft zu erhalten:

1. Wie übernehmen Sie die Verantwortung für die Umsetzung der Agenda 2030? Werden Sie die Agenda 2030, wie z.B. in Deutschland, zur Chefsache erklären?
2. Wo steht der Österreichische Umsetzungsprozess heute, welche Pläne für die Umsetzung existieren und welche Meilensteine sollen in den nächsten Monaten erreicht und für die nahe Zukunft definiert werden?
3. Welche konkreten Fortschritte wurden seit unserem Brief an die Bundesregierung vom Januar 2017 und unserer Stellungnahme zum High Level Political Forum im Juli 2017 erzielt?
4. Dürfen wir einen intensivierten partizipativen Prozess und einen kontinuierlichen und transparenten Dialog mit der Zivilgesellschaft und anderen Stakeholdergruppen erwarten? Wann soll dieser beginnen?
5. Wie weit ist die Prüfung eines Sachverständigenrates durch die interministerielle Arbeitsgruppe fortgeschritten? Ist ein Ergebnis absehbar und wird die Bundesregierung solch einen Sachverständigenrat in Österreich einberufen?
6. Werden Sie Stakeholder und Sachverständigenrat zur gemeinsamen Vorbereitung des ersten Fortschrittsberichts an die Vereinten Nationen im Jahr 2020 einladen?
7. Welche Schritte werden Sie und die Bundesregierung während der EU-Ratspräsidentschaft in Bezug auf die SDGs setzen?
8. Wie können wir Sie, durch unser breites Netzwerk und unsere vielfältigen Expertisen, bei der Umsetzung der SDGs unterstützen?

Als Zusammenschluss von 130 zivilgesellschaftlichen Organisationen appelliert SDG Watch Austria an Sie als Bundeskanzler und an die gesamte Bundesregierung, aktiv Schritte zur Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich zu setzen. Wir hoffen mit diesem Schreiben neue Impulse gesetzt zu haben, freuen uns auf die Rückmeldung und den weiteren Dialog.

Mit freundlichen Grüßen,

für SDG Watch Austria



Mag.<sup>a</sup> Annelies Vilim  
Geschäftsführerin  
Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft  
für Entwicklung und Humanitäre Hilfe



Mag. Bernhard Zlanabitz MAS, MSc  
Leitung  
EU-Umweltbüro



Dr.<sup>in</sup> Anja Appel  
Geschäftsführerin  
Koordinierungsstelle der Österreichischen  
Bischofskonferenz für internationale  
Entwicklung und Mission (KOO)



Mag. Thomas Alge  
Geschäftsführer  
ÖKOBÜRO –  
Allianz der Umweltbewegung